

Joimax GmbH

Karlsruhe

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht 2020

der Joimax® GmbH

Karlsruhe

Gliederung

1. Grundlagen des Unternehmens
 - 1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens
2. Forschung und Entwicklung
3. Wirtschaftsbericht
 - 3.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - 3.2. Geschäftsverlauf
 - 3.3. Ertragslage
 - 3.4. Vermögens- und Finanzlage
 - 3.5. Finanzielle Leistungsindikatoren
4. Prognosebericht
 - 4.1. Risiko- und Chancenbericht
5. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

joimax® ist weltweiter Anbieter und Entwickler von Komplettsystemen für die endoskopische minimal-invasive Wirbelsäulenchirurgie. Mit TESSYS® (transforaminal), iLESSYS® (interlaminär), CESSYS® (zervikal) oder auch MultiZYTE® (für die Facettengelenksbehandlung und zur Behandlung des Iliosakralgelenksyndroms) stehen bewährte endoskopische Systeme zur Verfügung, die eine Vielzahl an Indikationen abdecken. Ob Bandscheibenvorfall, Stenose oder Schmerztherapie - Chirurgen operieren durch einen nur millimetergroßen Schnitt, nutzen natürliche Öffnungen zum Spinalkanal (z. B. das Foramen Intervertebrale) und dehnen das Gewebe lediglich auf; Muskulatur und Gewebe bleiben dadurch nahezu unversehrt.



joimax® legt seinen Fokus auf innovative Technologien, Systeme und Methoden für die endoskopische minimal-invasive Wirbelsäulenchirurgie. So gewährleistet das Unternehmen zum einen die bestmögliche und besonders schonende Versorgung der Patienten und zum anderen sorgen Komplettsysteme dafür, dass der Chirurg sicher und kostenoptimiert arbeiten kann.

Ziel von joimax® ist es, seine starke Position in der endoskopischen Wirbelsäulenchirurgie im Bereich „joined minimal access technologies“ weltweit weiter auszubauen. Dafür werden die Aktivitäten zentral gesteuert und an die jeweiligen internationalen Partner, Märkte und Anforderungen angepasst. Global vernetzte Strukturen ermöglichen es, schnell und flexibel zu agieren und sorgen für eine hohe Servicequalität.

joimax® ist eine Kapitalgesellschaft mit Hauptsitz in Karlsruhe/Deutschland und einer Tochtergesellschaft in Irvine/USA.

2. Forschung und Entwicklung

Joimax® entwickelt professionelle medizinische Wirbelsäulen-Anwendungen mithilfe der Endoskopie - stets angepasst an die steigenden Bedürfnisse der Anwender und Patienten. joimax® setzt dabei die aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse um. Darüber hinaus dient auch die alltägliche Praxiserfahrung der Kunden der kontinuierlichen Produkt- und Prozessverbesserung.

Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt seine medizintechnischen Produkte unter Einhaltung höchster Qualitätskriterien. Hierfür ist ein Qualitätsmanagement gemäß DIN EN ISO 13485 und MDD 93/42/EEC implementiert. Darüber hinaus entspricht das Qualitätsmanagement den regulatorischen Anforderungen der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA.

Die zuverlässigen Systeme, Geräte und Instrumente und das Vertrauen zahlreicher internationaler Anwender bilden das Fundament des weltweiten Wachstums. Joimax®-Mitarbeiter sind einerseits Spezialisten mit langjähriger Erfahrung, Know-how und hohem Qualitätsbewusstsein oder andererseits intensiv ausgebildete Fachleute, deren Service bei Anwendern und Kunden regelmäßig und gerne nachgefragt wird.

Im Jahr 2020 wuchs der Bereich Forschung und Entwicklung um 3 Mitarbeiter auf 22 Mitarbeiter an (Vorjahr: 19 Mitarbeiter).

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen 2020

Durch die weltweite COVID-19-Pandemie ist es im Orthopädie-Markt zu entsprechenden Einbrüchen gekommen. Weitreichende Restriktionen und Operationsverbote führten zu einem deutlichen Umsatzrückgang im gesamten Bereich der Orthopädie. Dieser ist laut dem Orthoworld Industrial Report 2020 in 2020 um 10,6 % eingebrochen. Auch wenn die Auswirkungen der Pandemie aktuell andauern, geht der Industrial Report davon aus, dass sich der Markt in diesem Jahr wieder auf ein Niveau von 2019 erholen wird.

In 2019 hatte der Wirbelsäulenmarkt eine Größe von rund 9,65 Mrd. US\$. Aufgrund der COVID-19-Pandemie brach auch dieses Marktsegment in 2020 um 10,3 % auf rd. 8,66 Mrd. US\$ ein. Für 2021 prognostiziert der Orthoworld Report ein Wachstum von 13,5 % auf rund 9,8 Mrd. US\$. Für 2022 und 2023 wird ein Wachstum von jeweils 3,3 % - 3,4 % prognostiziert.

(Quelle: THE ORTHOPEDIC INDUSTRY ANNUAL REPORT 2021)

Die potentiellen Vorteile der minimal-invasiven Chirurgie, die Joimax anbietet, gegenüber der offenen Chirurgie sind verringerter Blutverlust, keine Infektionen, schnellere Erholung, weniger operationsbegleitende Traumata und damit eine Verkürzung des Klinikaufenthaltes, welche das Wachstum ankurbeln.

Joimax® hat sich, als weltweit tätiges Medizintechnikunternehmen, auf die minimal-invasive endoskopische Wirbelsäulenchirurgie spezialisiert. Die in Deutschland entwickelten qualitativ hochwertigen Technologien ermöglichen erstmals minimal-invasive voll-endoskopische Wirbelsäulenchirurgie im wahrsten Sinne des Wortes. Alle unsere Produkte sind von den Behörden in den USA (FDA), Europa (CE), China (CFDA), Brasilien (ANVISA) etc. zugelassen.

3.2. Geschäftsverlauf

Entgegen des deutlichen Verlustes des Gesamtmarktes aufgrund der Pandemie konnte Joimax, bereinigt (ohne die aktivierten Eigenleistungen), im Jahr 2020 ein Umsatzwachstum von 2,8 % erreichen.

Einen wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz der joimax® GmbH stellen die Umsätze in den asiatischen Ländern mit einem Anteil von rund 49,3 % vom Gesamtumsatz (Vorjahr rund 51 %) dar. Der Umsatzanteil im Inland belief sich im abgelaufenen Jahr auf rund 20,5 % des Gesamtumsatzes der GmbH.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden - wie schon im Vorjahr - Entwicklungskosten in Höhe von 1,81 Mio. Euro aktiviert, welche somit in der Gesamtleistung, bestehend aus Umsatzerlösen und aktivierbaren Eigenleistungen, der Joimax® GmbH in Höhe von 25,35 Mio. Euro (ohne Entwicklungskosten 23,54 Mio. Euro) in 2020 enthalten sind.

Auch in 2020 betreffen die o. g. Entwicklungen weiterhin die massiven Investitionen in den weiteren Auf- und Ausbau des Unternehmens, speziell auch in die neueste Gerätetechnik inklusive einer hochinnovativen Navigationstechnik. Insgesamt hat die Joimax das Jahr mit einem EBIT von 0,02 Mio. Euro abgeschlossen (Vorjahr: 0,49 Mio. Euro). Die massiven Investitionen wurden hauptsächlich durch weitere Darlehen finanziert. Aufgrund der Zinsaufwendungen für die bestehenden und die neu aufgenommenen Darlehen betrug das Ergebnis nach Steuern -2,15 Mio. Euro (Vorjahr: -1,38 Mio. Euro). In 2021 wird weiterhin mit Investitionen in den Ausbau des Unternehmens geplant. Dass dieser Aufbau auch künftig weiter zu Lasten des Betriebsergebnisses geht, ist entsprechend wiedergegeben und geplant.

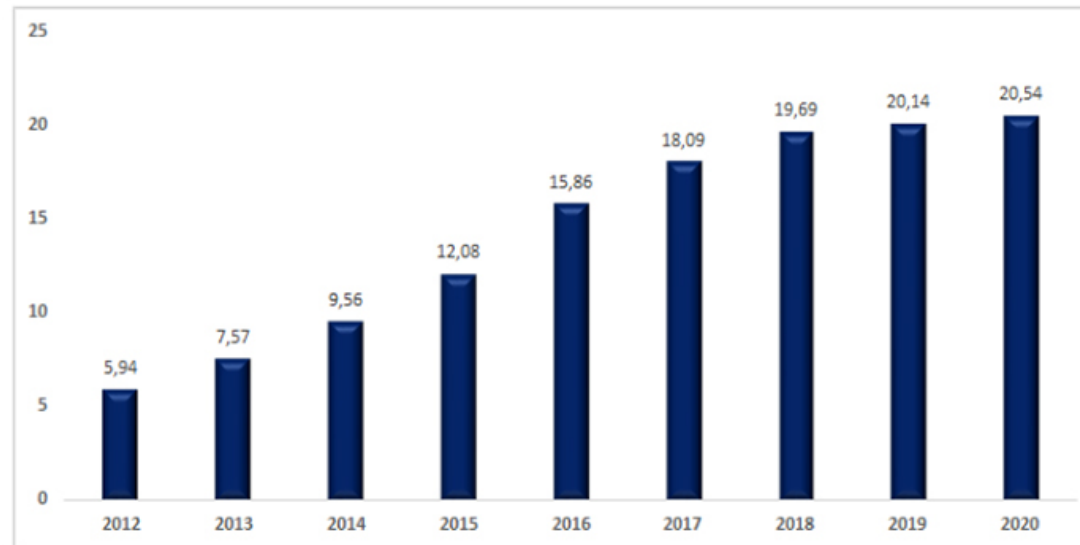
3.3. Ertragslage

Umsatz



Die Joimax® GmbH erzielte im Jahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 23,54 Mio. Euro gegenüber 22,90 Mio. EUR in 2019, dies entspricht einer Steigerung von 2,8 %. Die Umsatzerlöse ohne Innenumsätze betragen rd. 20,5 Mio. Euro (2019: 20,14 Mio. Euro). Dies entspricht einem Wachstum von fast 2 %. Dieses Umsatzwachstum kommt in der Hauptsache aus stärkeren Umsätzen außerhalb der EU.

Umsatz Joimax® GmbH (ohne Innenumsätze) in Mio. Euro



Der Materialaufwand veränderte sich umsatzbedingt um 0,55 Mio. Euro auf 12,10 Mio. Euro (2019: 11,55 Mio. Euro).

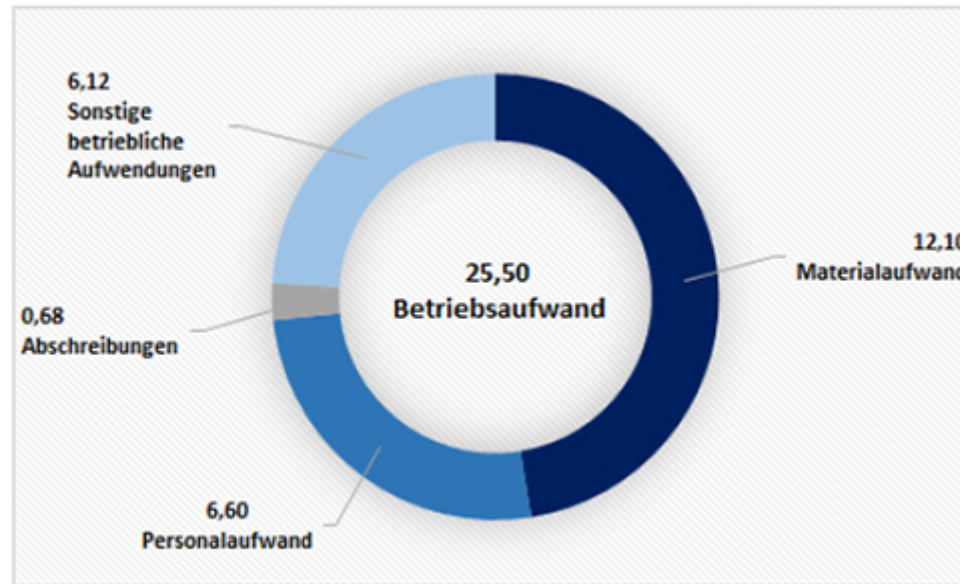
Die Wareneinsatzquote hat sich von 46,8 % in 2019 auf nunmehr 47,7 % in 2020 verändert.

Der Personalaufwand stieg - trotz der unveränderten Mitarbeiterzahl - gegenüber dem Vorjahr um 0,39 Mio. Euro auf 6,59 Mio. Euro (2019: 6,20 Mio. Euro). Der Anstieg resultiert aus angepassten Gehältern und Bonuszahlungen.

Die Abschreibungen stiegen um 0,37 Mio. Euro zum Vorjahr auf nun 0,68 Mio. Euro, da einige Projekte der aktivierten Eigenleistungen in 2020 fertiggestellt wurden und somit mit der Abschreibung begonnen wurde.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen um 0,22 Mio. Euro auf 6,12 Mio. Euro (2019: 6,34 Mio. Euro). Hier haben sich im Wesentlichen die Werbe- und Ausbildungskosten um 1,25 Mio. Euro reduziert. Im Gegenzug haben sich die Vertriebskosten aufgrund neuer Mitarbeiter um 0,19 Mio. Euro und die Hardware- und Wartungskosten aufgrund der Anschaffung eines neuen ERP-Systems und neuer Hardware um 0,26 Mio. Euro erhöht.

Aufwandspositionen 2020



(gerundete Werte in Mio. Euro)

Ergebnis

Das ursprünglich für 2020 geplante Wachstum konnte Joimax[®] COVID-bedingt nicht erreichen. Im März 2020 wurde das ursprüngliche Budget entsprechend überarbeitet. Den Umsatz dieses revidierten COVID-Plans 2020 hat Joimax[®] erreicht und konnte das Jahr 2020 mit einer Umsatzsteigerung von 2,8 % gegenüber dem Vorjahr abschließen. Kostensteigerungen im Bereich Personal und Abschreibungen konnten durch Kostenreduzierungen der sonstigen Kosten, hier insbesondere der Werbe- und Reisekosten, nicht ganz kompensiert werden, so dass das Betriebsergebnis mit 0,02 Mio. Euro leicht positiv ausfällt.

Die Betriebsleistung, inkl. aktivierter Eigenleistungen, hat sich vor allem aufgrund der höheren Umsätze (höherer Innenumsätze und höherer Umsätze mit Dritten) um 0,63 Mio. Euro erhöht.

Das Betriebsergebnis betrug 0,02 Mio. Euro und lag damit rd. 95 % unter dem Vorjahreswert. Das Jahresergebnis lag, aus oben geschilderten Gründen, bei -1,15 Mio. Euro und damit 0,77 Mio. Euro unter dem Vorjahr (2019: -1,38 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis hat sich aufgrund gestiegener Zinsaufwendungen für Gesellschafterdarlehen und Fremdfinanzierung von -1,87 Mio. Euro auf -2,17 Mio. Euro verändert.

3.4. Vermögens- und Finanzlage

Zur Absicherung der Krise und zur Unterstützung der weiteren Geschäftsentwicklung wurde im Herbst 2020 eine Kapitalerhöhung beschlossen und anschließend durchgeführt, mit der unter anderem die Gesellschafterdarlehen zurückgeführt wurden und ein Fremddarlehen beantragt wurde, um evtl. entstehende Finanzlücken decken zu können. Damit haben die Gesellschafter der Joimax[®] GmbH manifestiert, dass sie die weitere Entwicklung des Geschäftsmodells der Joimax[®] unterstützen. In Folge zu dieser Maßnahme hat die Joimax[®] GmbH im Dezember 2020 beschlossen, bis spätestens Ende 2021 entsprechende Kapitalmaßnahmen in der Joimax[®] Inc. durchzuführen, mit der die bestehenden Forderungen beglichen werden sollen.

Die Bilanzsumme steigerte sich zum Vorjahr um 4,38 Mio. Euro auf nun 55,49 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote stieg aufgrund der Kapitalerhöhung von 21,9 auf nun 73,3 %.



Nach wie vor wird die Joimax[®] Inc. von der Joimax[®] GmbH finanziert. Dies erfolgt durch Darlehen und gestundete Warenlieferungen. Die Gesamtforderungen an die Joimax[®] Inc. belaufen sich auf 27,96 Mio. Euro (Vorjahr: 26,46 Mio. Euro). Dies entspricht rd. 50 % der Bilanzsumme. In 2018 begann joimax[®] Inc. mit der Rückzahlung der offenen Forderungen. In 2020 konnten nicht alle neuen Warenlieferungen beglichen werden, so dass sich die Forderungen gegenüber der Joimax[®] Inc. entsprechend erhöhten.

Das Finanz-Anlagevermögen betrifft die Beteiligung und Ausleihungen an Joimax[®] Inc. und hat sich lediglich um die Darlehenszinsen erhöht, welche im Geschäftsjahr angefallen sind. Durch die erwähnte geplante Kapitalerhöhung der Joimax[®] Inc. werden ebenfalls die Ausleihungen ausgeglichen.

Auch die Joimax[®] Inc. konnte die Umsätze trotz Pandemie im Jahr 2020 um 3,9 % auf 11,05 Mio. USD steigern.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Joimax[®] Inc. haben sich um 1,20 Mio. Euro erhöht.

Der Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens beruht auf der Aktivierung von Entwicklungskosten. Aufgrund zusätzlicher Entwicklungsprojekte (neue Gerätegeneration und Navigationssystem) und unter Berücksichtigung erfolgter Abschreibungen erhöhten sich die aktivierten Entwicklungskosten und damit die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände um 1,25 Mio. Euro.

Die Lagerbestände konnten wir in 2020 um 1,20 Mio. Euro auf 14,27 Mio. Euro (Vorjahr: 15,47 Mio. Euro) reduzieren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 0,51 Mio. Euro.

Durch die gestiegenen Forderungen, Forderungen an die Joimax[®] Inc. und die erfolgte Kapitalerhöhung haben sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 2,92 Mio. Euro erhöht.

Der Auf- und Ausbau wurde durch eine Erhöhung der Lagerfinanzierung und durch die erfolgte Kapitalerhöhung finanziert.

Durch Tilgung verminderten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 2,33 Mio. Euro zum Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen- und Leistungen haben sich um rd. 1,71 Mio. Euro reduziert.

3.5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Marktdurchdringung endoskopischer Wirbelsäulenwendungen liegt im Hauptfokus der Joimax[®] GmbH.

Die finanziellen Leistungsindikatoren, nach welchen das Unternehmen gesteuert wird, sind:

- Umsatzentwicklung
- Betriebsergebnis

4. Prognosebericht

Der ursprünglich für 2020 verabschiedete Plan wurde aufgrund der Auswirkungen der COVID-Pandemie im März 2020 angepasst. Auch wenn eine aktuelle Marktstudie (Quelle: Orthoworld Industrial Annual Report 2021) berichtet, dass der Orthopädie-Markt 2020 um 10,3 % rückläufig war, weisen wir ein Umsatzplus von 2,8 % aus.

Dies sicherlich auch vor dem Hintergrund, dass Joimax[®] bereits frühzeitig im Februar/März 2020 begonnen hat, die Ausbildung der Ärzte auf Webinare umzustellen, wodurch die Ausbildung der Ärzte weitergehen konnte. Dadurch konnte Joimax[®] bereits zu Beginn der Pandemie weiter Ärzte trainieren, Kosten deutlich reduzieren und dennoch Projekte zum Abschluss bringen.

Zur Absicherung der Krise und zur Unterstützung der weiteren Geschäftsentwicklung wurde im Herbst 2020 für die Joimax[®] GmbH eine Kapitalerhöhung beschlossen und im Dezember 2020 durchgeführt, mit der unter anderem die Gesellschafterdarlehen zurückgeführt wurden. Damit haben die Gesellschafter der Joimax[®] GmbH manifestiert, dass sie die weitere Entwicklung des Geschäftsmodells der Joimax unterstützen. In Folge zu dieser Maßnahme ist vorgesehen, dass bis Ende 2021 entsprechende Kapitalmaßnahmen bei Joimax Inc. durchgeführt werden.

Sollte im 2. Halbjahr 2021 kein weiterer Lockdown aufgrund der Pandemie erfolgen, erwartet Joimax[®] für 2021 leicht erhöhte Umsätze gegenüber 2020 und ein leicht positives Betriebsergebnis.

4.1. Risiko- und Chancenbericht

Eine Früherkennung von Risiken und Chancen und die sich daraus ergebenden Maßnahmen sind wichtige Bestandteile der Joimax[®]-Unternehmensführung.

Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil sämtlicher Prozesse des Unternehmens. Durch die enge Verzahnung der einzelnen Bereiche, übergreifende Informations- und Controlling-Berichte, auch an den Unternehmensbeirat, sowie interne Audits und ständige Weiterentwicklung dieser Prozesse unterliegt das Risikomanagement einer stetigen Überprüfung und Anpassung.



Die Leiter der einzelnen Bereiche sind zuständig für das Risikomanagement ihrer zugeordneten Tätigkeitsbereiche. Ein regelmäßiger Austausch findet in Qualitäts-, Bereichs- und Managementmeetings statt.

Gesamtwirtschaftliche Risiken resultieren aus der globalen Entwicklung und Marktdurchdringung der endoskopischen Wirbelsäulenchirurgie. Durch enges Controlling und Marktnähe können Marktveränderungen sehr schnell identifiziert und entsprechend darauf reagiert werden. Im Zuge der COVID-Krise konnte Joimax® aufgrund dieses engen und vorausschauenden Risiko-Managements zum Beispiel sehr schnell das Ausbildungsprogramm auf webbasierte Module und Inhalte umstellen.

Das bislang größte Risiko der Werthaltigkeit der Forderungen an das amerikanische Tochterunternehmen konnte mit dem seit 1. Januar 2017 erreichten Abrechnungscode beträchtlich reduziert werden. Das deutliche Umsatzwachstum der Joimax® Inc. in 2018 und 2019 bestätigt die Erwartungen der Geschäftsführung. Für 2020 wurde, trotz der COVID-Pandemie, ein weiterer Umsatzanstieg in den USA erreicht. Da dieser Umsatzanstieg nicht ausreicht, die Forderungen schnell zurückzuführen, die Geschäftsleitung jedoch vom Geschäftsmodell der amerikanischen Tochter überzeugt ist, wurde für Ende 2021 eine Kapitalerhöhung der Joimax Inc. geplant.

5. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Kontokorrentlinien bei Kreditinstituten, die für das Wachstum bereitgestellt wurden.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm, wodurch Forderungsausfälle die absolute Ausnahme sind. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden, wobei nahezu alle Handelspartner nur gegen Vorkasse-Zahlung Warenlieferungen erhalten.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich das Unternehmen überwiegend mittels einer Lagerbestandsfinanzierung, Lieferantenkrediten sowie Kreditlinien der Kreditinstitute und über Gesellschafterdarlehen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements des Unternehmens ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

Karlsruhe, den 17. August 2021

Rainer Schmitz

Wolfgang Ries

Zur Offenlegung bestimmte Bilanz auf den 31. Dezember 2020

der Joimax GmbH, Karlsruhe

AKTIVA

	EUR	EUR	Zum Vergleich 31.12.2019
			T-EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		7.808.394,86	6.562
davon selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte: EUR			(6.539)
7.800.804,86			
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	6,00		0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	298.704,00		383
		298.710,00	383



	EUR	EUR	EUR	Zum Vergleich 31.12.2019 T-EUR
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.515,71			9
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.973.322,57			8.682
		8.981.838,28		8.691
			17.088.943,14	15.636
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		14.265.580,94		15.470
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		21.726.182,02		19.771
davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 18.983.522,46				(17.781)
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.319.905,80		143
			38.311.668,76	35.384
C. Rechnungsabgrenzungsposten			89.381,00	95
			55.489.992,90	51.115

, Karlsruhe**PASSIVA**

	EUR	EUR	EUR	Zum Vergleich 31.12.2019 T-EUR
A. Eigenkapital				
I. Ausgegebenes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	532.784,00			279
Nennbetrag eigener Anteile	-1.000,00			-1
		531.784,00		
II. Kapitalrücklage		62.272.615,00		30.878
III. Verlustvortrag		-20.009.262,87		-18.630
IV. Jahresfehlbetrag		-2.144.276,91		-1.379
			40.650.859,22	11.147
B. Rückstellungen			1.332.178,06	1.028
C. Verbindlichkeiten			13.506.955,62	38.940
davon gegenüber Kreditinstituten: EUR 1.198.708,27				(3.533)

	EUR	EUR	EUR	Zum Vergleich 31.12.2019 T-EUR
davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 2.688.676,58				(25.557)
			55.489.992,90	51.115

Zur Offenlegung bestimmte Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020
der Joimax GmbH, Karlsruhe

	EUR	EUR	Zum Vergleich 2019 T-EUR
1. Rohergebnis		13.419.986,11	13.342
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.612.588,41		-5.300
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-977.099,64		-901
		-6.589.688,05	
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-684.488,92	-311
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.120.977,30	-6.342
davon aus Währungsumrechnung:		-(1.996,15)	-(5)
		24.831,84	488
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		291.120,24	291
davon aus verbundenen Unternehmen:		(291.120,24)	(291)
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.458.621,37	-2.157
8. Sonstige Steuern		-1.607,62	-1
9. Jahresfehlbetrag/Ergebnis nach Steuern		-2.144.276,91	-1.379

Zur Offenlegung bestimmter Anhang für das Geschäftsjahr 2020
der Joimax GmbH, Karlsruhe



A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft firmiert unter der Bezeichnung Joimax GmbH. Sitz der Gesellschaft ist in 76227 Karlsruhe. Die Registrierung erfolgte beim Amtsgericht Mannheim unter HRB 109780.

Der Jahresabschluss der Joimax GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Soweit „Davon-Vermerke“ nicht in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten sind, werden sie im Anhang vorgenommen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, wie sie für Kapitalgesellschaften gelten, erstellt. Die Gesellschaft ist als mittelgroße Gesellschaft im Sinne des § 267 HGB einzustufen.

Die Gliederung der Bilanz folgt den allgemeinen Gliederungsvorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gegliedert.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt.

Bei den Bilanzposten wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Anlagevermögen

Die selbst geschaffenen, immateriellen Vermögensgegenstände umfassen Entwicklungskosten, welche gemäß § 255 Abs. 2a HGB aktiviert wurden. Die Abschreibung erfolgte linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 5 Jahren. Die Abschreibung beginnt mit Zulassung der entwickelten Produkte bei der FDA (United States Food and Drug Administration), da zu diesem Zeitpunkt die Entwicklung als abgeschlossen angesehen wird.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Im Zugangsjahr wurde zeitanteilig abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und, sofern deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer in Anlehnung an die steuerlichen AfA-Tabellen linear vorgenommen. Im Zugangsjahr wurde zeitanteilig abgeschrieben.

Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten EUR 250,00 nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Gleichzeitig wird ihr Abgang unterstellt.

Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten EUR 250,00 - aber nicht EUR 1.000,00 - übersteigen, werden unabhängig von ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zu einem Sammelposten zusammengefasst und gleichmäßig über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bewertet; die Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden zum Nennbetrag angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten bzw. grundsätzlich unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Darüber hinaus wurde eine angemessene Pauschalwertberichtigung gebildet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als größte Position bei den Rechnungsabgrenzungsposten wurde eine Vorauszahlung für die Lagereinrichtung und Lieferungsabwicklung i.H.v. insgesamt EUR 150.000 für die Geschäftsjahre 2020-2023 i.H.v. EUR 57.128,00 zeitanteilig als Aktive RAP abgegrenzt.

Weitere Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften gebildet.

Passivposten

Die Rückstellungen berücksichtigen alle zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und wurden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Beträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsforderungen und -verbindlichkeiten

Währungsforderungen und -verbindlichkeiten sind zum jeweiligen Devisenkassamittelkurs eingebucht. Eventuelle Kursänderungen am Bilanzstichtag wurden berücksichtigt.



C. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang.

Der Posten „Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“ umfasst die aktivierten Entwicklungskosten.

Ein Teil des Vorratsvermögens dient der Absicherung von sonstigen Verbindlichkeiten.

Der Bilanzansatz des Postens „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ beinhaltet einen Betrag in Höhe von EUR 18.983.522,46 (Vorjahr: EUR 17.781.120,97) bei dem es sich zugleich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt.

Der Bilanzansatz des Postens „Sonstige Vermögensgegenstände“ beinhaltet einen Betrag in Höhe von EUR 210.953,81 (Vorjahr: EUR 157.149,42) der eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr hat.

Der Bilanzansatz des Postens „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ beinhaltet einen Betrag in Höhe von EUR 544.308,07 (Vorjahr: EUR 661.628,18) bei dem es sich überwiegend um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt.

Mit Datum vom 24.09.2020 wurde das Stammkapital der Gesellschaft um 253.184,00 € erhöht und beträgt nun 532.784,00 €.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt und in voller Höhe einbezahlt.

Das Kapital hat sich in 2020 wie folgt entwickelt:

	Nennkapital	Kapitalrücklage
31.12.2019	279.600,00 €	30.877.799,00 €
31.12.2020	532.784,00 €	62.272.615,00 €

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeitspiegel

	Gesamt	mit einer Restlaufzeit von			Sicherheiten
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahren	
	Euro^{*)}	Euro	Euro	Euro	Euro
	13.506.955,62	13.506.955,62	0,00	0,00	1.198.708,27
	(38.940.890,81)	(21.742.182,54)	(17.198.708,27)	(0,00)	(Globalzession der Forderungen aus Lieferungen) 7.499.901,86 (Übertragung eines Teil des Vorratsvermögens)

^{*)} Angaben in Klammern = Vorjahresbeträge

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die handelsüblichen Eigentumsvorbehalte.

D. Sonstige Angaben

1. Beziehungen zu Unternehmensorganen

Zu Geschäftsführern sind bestellt:

–Herr Wolfgang Ries, CEO (Chief Executive Officer)

–Herr Rainer Schmitz, CFO/COO (Chief Financial Officer / Chief Operating Officer)

Die Geschäftsführer üben ihre Tätigkeit in der Gesellschaft hauptberuflich aus.



Geschäftsführergehälter

Auf die Angabe der Geschäftsführergehälter wurde unter Rückgriff auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Zu den Mitgliedern des Beirats gehörten im Geschäftsjahr:

- Dr. Mathias Hothum, Geschäftsführer der dievini Hopp BioTech Holding GmbH&Co.KG
- Dr. Peter Grassmann, selbständiger Wirtschaftsberater
- Dr. Chris Tanner, CFO (Chief Financial Officer) bei Cassiopea S.P.A.
- Dr. Peter Görlich, Geschäftsführer der 1899 TSG Hoffenheim

2. Angaben zu ausschüttungsgesperren Beträgen gem. § 268 Abs. 8 HGB

Der gemäß § 268 Abs. 8 HGB zur Ausschüttung gesperrte Betrag beläuft sich auf EUR 7.800.804,86. Er entfällt in voller Höhe auf die Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten bestehen die folgenden wesentlichen finanziellen Verpflichtungen:

	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren Euro	mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren Euro	Summe Euro
Mietverhältnisse	750.141,40	1.988.490,48	0,00	2.738.631,88
Leasingverhältnisse	757.833,89	870.157,33	0,00	1.627.991,22

Die Leasingverträge wurden zur Vermeidung des sofortigen Abflusses liquider Mittel geschlossen. Dem Vorteil der Verbesserung der Liquiditätsslage durch geringeren Mittelabfluss steht das Risiko der über die gesamte Nutzungsdauer insgesamt höheren Zahlungsmitelabflüsse entgegen.

4. Anzahl Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 75.

5. Verbundene Unternehmen

An den nachfolgend aufgeführten Unternehmen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20 % aller Anteile:

Firma / Sitz	Anteilshöhe %	Ergebnis 2020 T-USD	Eigenkapital 2020 T-USD
Joimax Inc., Irvine/USA	100	-4.352	-22.218

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Welt immer noch mitten in der Corona-Krise. Auswirkungen auf die VFE-Lage sind spürbar; wir verweisen insoweit auf unsere Ausführungen im Lagebericht (Prognose-/Chancen- und Risikobericht).

Karlsruhe, den 17. August 2021

Wolfgang Ries

Rainer Schmitz

Brutto-Anlagespiegel zum 31.12.2020

joimax GmbH

Karlsruhe

	Anschaffungs-Herstellungskosten 01.01.2020 EUR	Zugänge (1) davon FK-Zinsen (2) EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-Herstellungskosten 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.168.607,80	1.813.021,81	0,00	0,00	8.981.629,61
1. davon selbst geschaffene, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.835.044,80	1.813.021,81			8.648.066,61
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.319,42	0,00	0,00	0,00	5.319,42
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.246.423,98	33.753,53	0,00	0,00	1.280.177,51
Sachanlagen	1.251.743,40	33.753,53	0,00	0,00	1.285.496,93
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.515,71				8.515,71
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.682.202,33	291.120,24 (1)			8.973.322,57
		(2)			
Finanzanlagen	8.690.718,04	291.120,24 (1)	0,00	0,00	8.981.838,28
		0,00 (2)			
Gesamtsumme	17.111.069,24	2.137.895,58 (1)	0,00	0,00	19.248.964,82
		0,00 (2)			



	kumulierte Abschreibungen 01.01.2020	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	606.741,36	566.493,39	0,00	0,00	1.173.234,75
1. davon selbst geschaffene, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	296.507,36	550.754,39			847.261,75
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.313,42	0,00			5.313,42
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	863.477,98	117.995,53			981.473,51
Sachanlagen	868.791,40	117.995,53	0,00	0,00	986.786,93
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00				0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00				0,00
Finanzanlagen	0,00				0,00
Gesamtsumme	1.475.532,76	684.488,92	0,00	0,00	2.160.021,68
			Buchwert 31.12.2020		Buchwert 31.12.2019
			EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			7.808.394,86		6.561.866,44
1. davon selbst geschaffene, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			7.800.804,86		6.538.537,44
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen			6,00		6,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			298.704,00		382.946,00
Sachanlagen			298.710,00		382.952,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			8.515,71		8.515,71
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			8.973.322,57		8.682.202,33
Finanzanlagen			8.981.838,28		8.690.718,04



	Buchwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2019
	EUR	EUR
Gesamtsumme	17.088.943,14	15.635.536,48

In dem beigefügten, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Joimax GmbH, Karlsruhe

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Joimax GmbH, Karlsruhe, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Joimax GmbH, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heidelberg, den 18. August 2021

FALK GmbH & Co KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Hilbig, Wirtschaftsprüfer

Becker-Gramlich, Wirtschaftsprüferin

Feststellung des Jahresabschlusses der Joimax GmbH, Karlsruhe

Der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2020 wurde von der Gesellschafterversammlung am 15. Dezember 2021 festgestellt.